



**MEDECINS SANS FRONTIERES**  
**ÄRZTE OHNE GRENZEN**

## Hilfe für mangelernährte Kinder in Niger



**Im Jahr 2009 versorgen wir 28'500 Kinder  
mit schwerer akuter Mangelernährung**

Médecins Sans Frontières, Streulistrasse 28, 8032 Zürich  
Maria Steinbauer 044 385 94 40 oder [maria.steinbauer@geneva.msf.org](mailto:maria.steinbauer@geneva.msf.org)

## Ernährungszentren in Zinder und Magaria

### Mangelernährung und Ursachen

Gemäss der Uno ist der Niger das ärmste Land der Welt. Die Bevölkerung leidet an einer sogenannten „chronischen Hungerkrise“, die ihre Spitze jährlich zwischen den Monaten Mai und November erreicht. Denn in diesem Zeitraum sind die Vorräte aufgebraucht und die neue Ernte ist noch nicht bereit. Kinder unter fünf Jahren sind besonders betroffen: Sie bekommen nicht nur rein quantitativ zu wenig Nahrung. Es fehlt ihnen vor allem an wichtigen Nährstoffen, Proteinen, Vitaminen und Mineralien.



Die neue therapeutische Fertignahrung *Plumpy Nut* und *Plumpy Doz* enthält alle wichtigen Nährstoffe, die Kinder brauchen.

Leider ist in Niger keine sofortige Besserung der Lage in Sicht, denn die Ursache der andauernden Hungerkrise liegt in einem komplexen Zusammenspiel von Faktoren wie extreme Armut, Boden-erosion, Dürre, Heuschreckenplage und Spekulation mit Grundnahrungsmitteln. MSF spricht bei der Mangelernährung von einer Krankheit und hat Strategien entwickelt, die den mangelernährten Kindern das Leben retten und den gefährdeten Kindern dabei hilft, die schwierigsten Zeiten zu überbrücken.

### Stationäre Behandlung



Dr. Berry ist leitender Arzt des Zentrums in Zinder. Die Gebäude beherbergen den Empfang, die Betreuungsbereiche und die Abteilung für Neugeborene.

Die Kinder werden je nach Grad ihrer Mangelernährung und Allgemeinzustand unterschiedlich behandelt. Die Kinder, die sich bereits in einem kritischen Zustand befinden und oft noch an zusätzlichen Krankheiten leiden, behandeln wir stationär. Solche Krankheiten sind meistens Malaria, Atemwegserkrankungen, Durchfall und Blutarmut.

Für diese Intensivpflege führen wir zwei therapeutische Ernährungszentren in Zinder und Magaria, die das ganze Jahr über geöffnet sind. Jedes dieser zwei Zentren verfügt über eine Kapazität für 250 bis 300

Patienten. In Zinder gibt es noch eine spezielle Abteilung für Säuglinge unter 6 Monaten.

Die Intensiv-Ernährungszentren verfügen über drei verschiedene Abteilungen, die die Kinder je nach Schweregrad der Mangelernährung adäquat behandeln können:

**Phase 1:** Die Kinder werden rund um die Uhr betreut und erhalten 8 Mal täglich therapeutische, besonders nährstoffreiche Milch.

Phase 2: Das Pflegepersonal verabreicht den kleinen Patienten 6 Mal täglich eine feste hochkalorische therapeutische Nahrung für eine schnelle Gewichtszunahme.

Phase 3: Nachdem die kritischen Tage überstanden sind, kommen die Kinder einmal wöchentlich ins ambulante Ernährungszentrum. Neben einer Kontrolle erhalten sie eine Wochenration hochkalorischer gebrauchsfertiger Therapienahrung.

### **Ambulante Behandlung**

Noch vor 5 Jahren wurden schwer mangelernährte Kinder ausschliesslich stationär in therapeutischen Ernährungszentren behandelt. Mutter und Kind mussten rund einen Monat im Zentrum bleiben. Die neuen Produkte haben die Behandlungsstrategien revolutioniert: Anstelle einer stationären Behandlung können die Kinder zu Hause behandelt werden. Sie müssen lediglich einmal die Woche zur Kontrolle in unsere Zentren kommen. So können wir statt ein paar hundert Kindern heute mehrere zehntausend Patienten behandeln.

Je nach Ernährungssituation setzt MSF bis zu 16 mobile ambulante Ernährungs-Rehabilitations-Teams ein.

Diese Teams fahren wöchentlich an verschiedene Orte der Region. Kinder, bei denen eine Mangelernährung ohne Komplikationen diagnostiziert wird, erhalten ihre therapeutische Nahrung für sieben Tage. Die Kinder werden wöchentlich untersucht, gewogen und weiter betreut, bis sie ausserhalb der „Gefahrenzone“ sind. Schwer mangelernährte Kinder mit Komplikationen werden in unsere stationären Ernährungszentren überwiesen.



Diese Krankenschwester ist für die mobilen Zentren in der Region Magaria zuständig. Sie begleitet die überwiesenen Kinder und ihre Mütter ins ambulante Zentrum.

Durch die Mobilität können unsere Teams eine grössere Anzahl Kinder zu betreuen. Vor allem erlaubt dies den Zugang in abgelegene und schwieriger zugängliche Regionen, wo die Bevölkerung besonders stark an den Folgen der Mangelernährung leidet.

### **Neue Schwerpunkte 2009**

2009 beginnt MSF mit der schrittweisen Integration seiner Aktivitäten in drei Gesundheitszentren der Region, wie es vom Gesundheitsministerium gewünscht wurde. Zudem wird das Intensiv-Ernährungszentrum in Zinder zu einem Ausbildungszentrum für die Behandlung von komplizierter Mangelernährung.

MSF beteiligt sich zudem gemeinsam mit andern Akteuren an der Umsetzung einer wirksamen nationalen Politik zur Behandlung der Mangelernährung. Diese engere Zusammenarbeit dürfte zu einer weiteren Vereinfachung und Dezentralisierung der Versorgung sowie zur Stärkung der Kapazitäten auf Distriktebene beitragen. Schliesslich soll diese Zusammenarbeit unsere Anstrengungen gegenüber den Behörden für eine bessere Versorgung der mangelernährten Kinder und eine Erhöhung der Mittel zur Bekämpfung der Mangelernährung unterstützen.

## FINANZIERUNG

Um auch im Jahr 2009 lebensrettende Hilfe für Tausende Kinder zu bringen, unser Wissen vor Ort weiterzugeben und so eine nachhaltige Hilfe zu leisten, sind wir dringend auf Ihre Hilfe angewiesen.

## MENGE UND VERABREICHUNG DER SPEZIALNAHRUNG

- Kinder unter 5 kg: erhalten täglich 2 Portionen der therapeutischen Nahrung.
- Kinder über 5 kg: erhalten täglich 3 Portionen der therapeutischen Nahrung.
- Durchschnittlich: 2,5 Portionen pro Tag
- Kosten pro Portion: 0,42 CHF
- Durchschnittliche Behandlungsdauer: 20 Tage

Kosten der therapeutischen Spezialnahrung für die gesamte Behandlungsdauer für ein Kind: 21 CHF

### KOSTENBEISPIELE: THERAPEUTISCHE SPEZIALNAHRUNG

- Mit **10'300 CHF** helfen Sie **500 Kindern.**
- Mit **21'000 CHF** helfen Sie **1'000 Kindern.**



Unter der Leitung unserer internationalen Freiwilligen arbeiten vier lokale Ärzte in den Ernährungszentren – in den schlimmsten Monaten werden wir weitere zwei Ärzte einsetzen. Sie werden durch 32 lokalen Pflegefachleute unterstützt. Je nach Ernährungssituation stocken wir die mobilen Teams auf – in den schlimmsten Monaten werden insgesamt bis zu 81 Pflegefachleute rund um die Uhr für die Kinder da sein.

### KOSTENBEISPIELE: PERSONAL

- **1 lokaler Arzt: monatlich 854 CHF (14'534 CHF pro Jahr)**
- **1 lokale Pflegefachkraft: monatlich 479 CHF (8'247 CHF pro Jahr)**

**WIR DANKEN IHNEN SCHON IM VORAUS GANZ HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**